

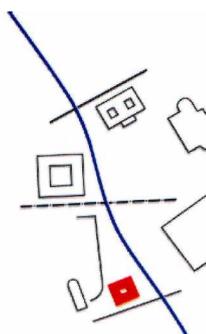
DAS DIGITALE MODELL DER SCHINKELSCHEN BAUAKADEMIE INCL. RELIEFPLATTEN DER FASSADEN UND DES LINKEN PORTALS

AUSZUG AUS DER BROSCHÜRE DAS DIGITALE MODELL DER BAUAKADEMIE MIT RELIEFPLATTEN DER FASSADEN UND DER PORTALE



WIEDERAUFBAU DER SCHINKELSCHEN BAUAKADEMIE

10. Oktober 2020



FÖRDERVEREIN BAUAKADEMIE

DAS DIGITALE MODELL DER SCHINKELSCHEN BAUAKADEMIE

Das **DIGITALE MODELL** ist ein Projekt des Fördervereins für die Schinkelsche Bauakademie. Es wurde von den Herren David Bornemann (Technische Universität Berlin) und Thomas Rox (Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität, Bonn,) im Rahmen einer jahresübergreifenden Seminararbeit entwickelt. Herr Prof. Dr. Albertz und Vereinsmitglieder berieten sie. Ferner standen Konstruktionsunterlagen des Modellbauers Monath und Menzel (er fertigte im Jahr 2001 für den Förderverein ein Architekturmodell der Bauakademie), ein virtuelles Innenstadtmodell der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung (Berlin) sowie die technischen Anlagen des Architekturbüros Jaeger (Wesel) zur Verfügung.

Ziel des Projekts ist es, den hohen Anteil noch vorhandener und daher auch reproduzierbarer Formsteine und Reliefs der Fassaden der Schinkelschen Bauakademie hinsichtlich deren Denkmaleigenschaft zu dokumentieren.

Auf Basis eines zunächst erarbeiteten „Drahtmodells“ wurden die Fassaden nach diversen Vorlagen virtuell „nachgebaut“ und mit Fotos von in verschiedenen Museen ausgestellten oder lagernden Reliefplatten aus den Fensterbänken der Bauakademie, von den Portalen und weiteren Spolien vervollständigt. Um zu zeigen wie sich die wieder aufgebaute Bauakademie in die Kupfergrabenlandschaft einfügt, wurde das **DIGITALE MODELL** schließlich in ein virtuelles Stadtmodell, das die vorhandenen und geplanten Gebäude des Friedrichswerder in ihren Grobstrukturen zeigt, integriert.

Im Rahmen der „Stein- und Terrakotta-Adoption“ (vgl. gesonderte Broschüre) kann bereits jetzt zur Herstellung von Rosetten, Formsteinen und Reliefplatten zum Einbau in die später originalgetreu wieder errichteten Fassaden der Bauakademie gespendet werden (Preisspanne zwischen Euro 25,00 und Euro 15.000,00). Die Namen der Spender bestimmter Reliefplatten können zu gegebener Zeit in dem **DIGITALEN MODELL** sowie in der wieder aufgebauten Bauakademie entsprechend hinterlegt bzw. angegeben werden.

VERZEICHNIS DER ABBILDUNGEN (Auszug aus der Broschüre das Digitale Modell der Bauakademie mit Reliefplatten der Fassaden und des linken Portals)

Titelbild	Digitales Modell: Nordfassade: Achse 1 = Musterfassade und Achsen 2 – 8 (grau) mit Einfügungen vorhandener bzw. reproduzierbarer Reliefplatten und Terrakotten,
Abb. 1	Bauakademie, Schinkelplatz, Schloss (Luftbildaufnahme um 1913),
Abb. 2	Digitales Modell (Nord- und West-Fassade der Schinkelschen Bauakademie),
Abb. 3 – 5	Bauakademie (ausgebrannt), Musterfassade der Bauakademie mit Schinkeldenkmal, Schaufassade der Bauakademie mit integrierter Musterfassade,
Abb. 7	Nordfassade des Digitalen Modells,
Abb. 9	Ostfassade: Achse 8 = Musterfassade und Achsen 1 – 7 (grau) mit Einfügungen vorhandener Reliefplatten und Terrakotten,
Abb. 10 – 11	Süd- und Westfassade mit Einfügungen wie Abb. 7 und 9,
div. Abbildungen	Fotos von Reliefplatten der Fensterbänke vom 1. OG der Bauakademie und des linken Portals
Abb. 87	Linkes Portal mit rechter Tür der Bauakademie

Abkürzungen

BA (fett) = mehrfach vorhandene Reliefplatten

F = Fenster

SMB = Staatliche Museen, Berlin (hier: Alte Nationalgalerie)

FÖRDERVEREIN BAUAKADEMIE

Glienicker Straße 36, D-14109 Berlin

Telefon: +49 (0) 30 / 805 54 63, e-mail: foerderverein-bauakademie@itskom.net; <http://www.foerderverein-bauakademie.de>

Bankverbindung: Weberbank AG, Berlin, IBAN: DE68 1012 0100 1004 0727 63, BIC: WELADED1WBB

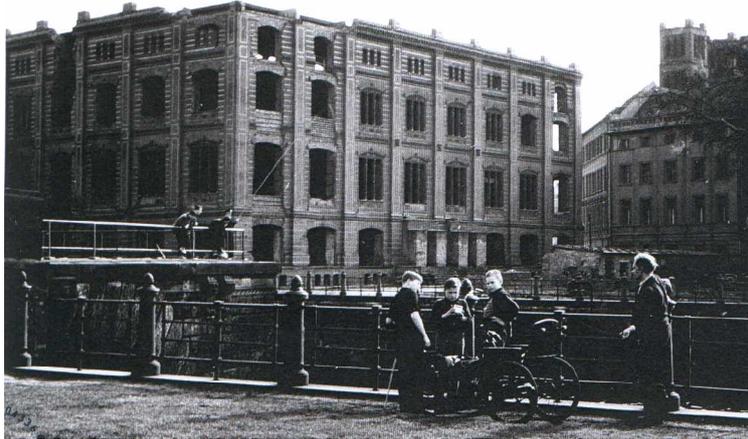
Gestaltung der Broschüre und Redaktion: Wolfgang Schoele, Internetfassung: 16. September 2011 / 10. Oktober 2020



1836 - 1945
Luftbildaufnahme um 1913: Bauakademie, Schinkelplatz, Schloss
Abb. 1



Digitales Modell (Nord- und West-Fassade der Schinkelschen Bauakademie),
© David Bornemann, Thomas Rox, Förderverein Bauakademie
Abb. 2



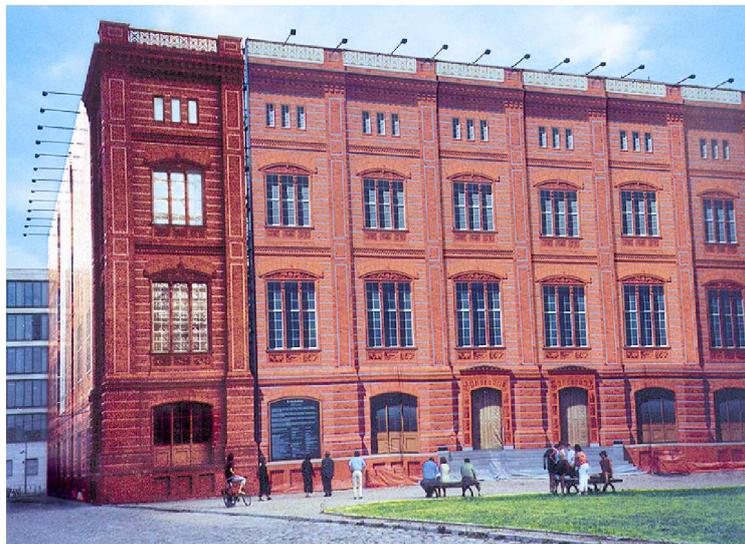
1945 - 1962

Bauakademie (ausgebrannt), Foto: Dr. Helmut Maier (50er Jahre), Abb. 3



2001

*Musterfassade der Bauakademie (Nord-Ost-Ecke)
Idee, Projektentwicklung, Entwurfsplanung 1992 – 1999: Dipl.-Ing. Horst Draheim,
errichtet vom Bildungsverein Bautechnik, Foto: Renate Schoele, Abb. 4*



2006

*Schaufassade der Bauakademie (Verein Internationale Bauakademie e.V.)
mit integrierter Musterfassade (links) in Berlin-Mitte, Schinkelplatz, Foto: Renate Schoele, Abb. 5*



Nordfassade des Digitalen Modells, Abb. 7



*Ostfassade: Achse 8 = Musterfassade und Achsen 1 – 7 (grau)
mit Einfügungen vorhandener Reliefplatten und Terrakotten
Abb. 9*



*Südfassade: Achsen 1 – 8 mit Einfügungen vorhandener Reliefplatten und Terrakotten
Abb. 10*



*Westfassade: Achsen 1 – 8 mit Einfügungen vorhandener Reliefplatten und Terrakotten
Abb. 11*

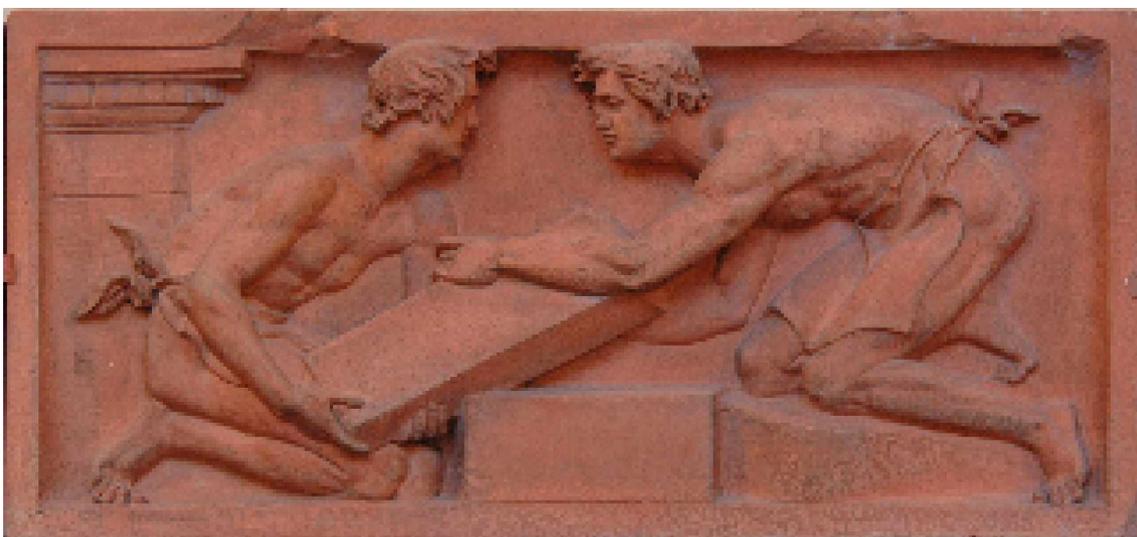
**BAUAKADEMIE: RELIEFPLATTEN DER FENSTERBÄNKE (1. OG)
ABBILDUNGS-NR'N. FOLGEN DER BROSCHÜRE (AUSZUG)**



F1 links: „Über den Verfall der Kunst trauernde Jünglinge“ Friedrichswerdersche Kirche, Inv.-Nr. BA 7, Foto: A. Hoferick, ferner Musterfassade, Kopie: Gartenpavillon des Kronprinzenpalais, Abb. 22



F2 Mitte: „sterbender Genius der Baukunst mit Säulentrümmern“, Friedrichswerdersche Kirche, Inv.-Nr. BA 10, Foto: A. Hoferick, Kopie: Gartenpavillon des Kronprinzenpalais, Abb. 26



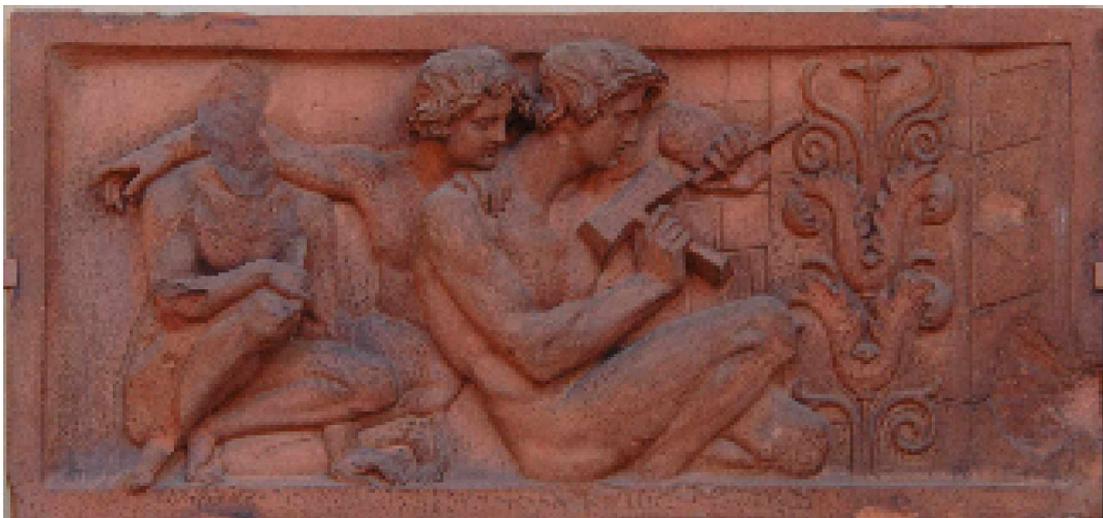
F3 links: „Grundsteinlegung“ (beschädigt), Friedrichswerdersche Kirche, Inv.-Nr. BA 8, Foto: A. Hoferick, Abb. 29



*F4 links: „Malerei“, Friedrichswerdersche Kirche, Inv.-Nr'n. BA 6 u. BA 34,
Foto: A. Hoferick, F4 links „Malerei“, Stiftung Stadtmuseum Berlin (Prov. Gormann-Haus, Berlin,
Inv.-Nr. II 64/375c), Abb. 33*



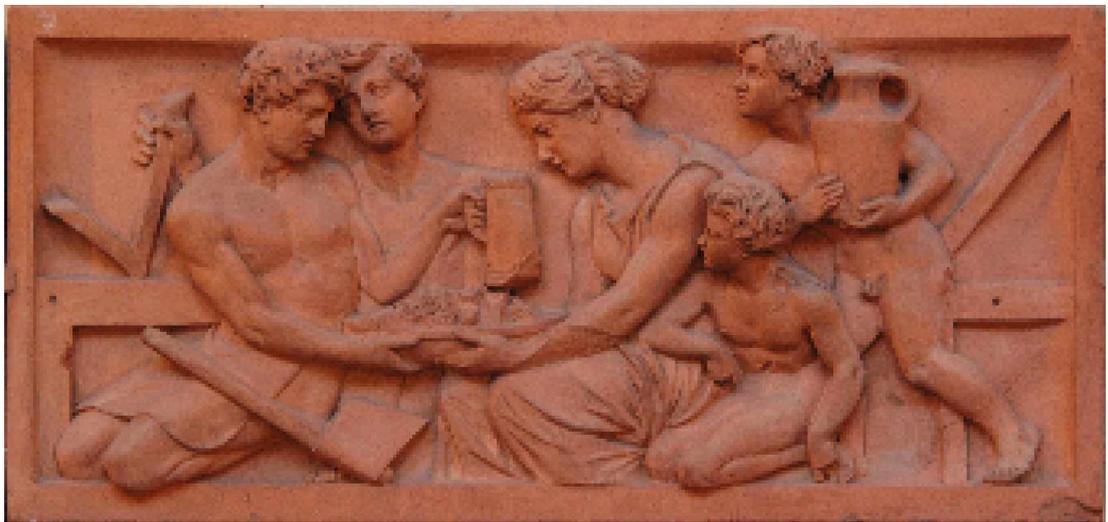
*F4 Mitte: „Apollon....“, Friedrichswerdersche Kirche, Inv.-Nr. BA 1, Foto: A. Hoferick,
Kopie: Gartenpavillon des Kronprinzenpalais, Abb. 34*



*F4 rechts: „Bildhauerei“ (beschädigt), Friedrichswerdersche Kirche, Inv.-Nr. BA 5,
Foto: A. Hoferick, Kopie: Gartenpavillon des Kronprinzenpalais, Abb. 36*



*F5 Mitte: „Pallas Athene mit Genien der Kunst“, Friedrichswerdersche Kirche,
Inv.-Nr. BA2, Foto: A. Hoferick,
F5 Mitte „Pallas Athene mit Genien der Kunst“, Stiftung Stadtmuseum Berlin (Prov. Bauakademie
nach 1962, Inv.-Nr. GS 98/42 sy), Kopie: Gartenpavillon Kronprinzenpalais, Abb. 40*



*F6 links: „Mahl des Werkers“, Friedrichswerdersche Kirche,
Inv.-Nr'n. BA 9, BA 32, BA 55, Foto: A. Hoferick,
F6 links: „Mahl des Werker“ (gr Fragment), Stiftung Stadtmuseum Berlin (Prov. Gormann-Haus,
Berlin, nach 1907, Inv.-Nr. GS 98/7sy), Kopie: Gartenpavillon des Kronprinzenpalais, Abb. 43*



*F6 Mitte: „Denkstein mit preußischem Adler und Jahreszahl 1832“,
Friedrichswerdersche Kirche Inv.-Nr. BA 4, Foto: A. Hoferick,
F6 Mitte: „Denkstein mit preußischem Adler“, Stiftung Stadtmuseum Berlin
– Prov. Bauakademie nach 1962, Inv.-Nr. II 64/371c – , Abb. 44*



*F7 links: „die Senkrechte“, Friedrichswerdersche Kirche, Inv.-Nr. BA 11,
Foto: A. Hoferick, F7 links: „Grundlagen des Bauens, die Senkrechte“ (gr. Fragment),
Stiftung Stadtmuseum Berlin (Prov. Bauakademie nach 1962, Inv.-Nr. GS 98/44 sy),
Kopie: Gartenpavillon des Kronprinzenpalais, Abb. 46*



*F7 rechts: „Grundlagen des Bauens, der Kreisbogen“, SMB-Depot, Inv.-Nr. BA 13,
Foto: A. Hoferick, Kopie: Pavillon Garten Kronprinzenpalais, Abb. 48*



*F8 links: „Ende des Arbeitstages / Familie des Architekten“ (Rave: Fenster 6 rechts),
Friedrichswerdersche Kirche, Inv.-Nr'n BA 12, BA 31, Foto: A. Hoferick, F8 links: „Ende des
Arbeitstages“ (Fragment / rechts), Stiftung Stadtmuseum Berlin (Prov. Gormann-Haus,, nach 1907,
Inv.Nr. GS 98/8sy),Kopie: Gartenpavillon des Kronprinzenpalais, Abb. 49*

TERRAKOTTA-RELIEFS DES LINKEN PORTALS DER BAUAKADEMIE

gezeichnet von K. F. Schinkel, ausgeführt von Friedrich Tieck,
i.d.R. 32 cm breit, 53 cm hoch

(Quelle: Paul Ortwin Rave – Genius der Baukunst, 1938 –)

linkes Portal: Mitte



*Genius der Baukunst mit Fackeln, Mittelmotiv „Torbogen“
Das Relief ist im Torbogen des Portals (links) der ehem. Schinkelklausen
(Pavillon Kronprinzenpalais) eingefügt; ferner 6 motivähnliche Reliefs
Abb. 76/76a*

linkes Portal, linke Seite



*„Amphion, Erbauer Thebens“, eingebaut im Portal der ehem. Schinkelklausen (Pavillon Kronprinzenpalais)
Abb. 77/77a*



*„Jüngling vor dem vom Akanthus umwuchernden Korb“
eingebaut im Portal der ehem. Schinkelklausen (Pavillon Kronprinzenpalais)
Abb. 78/78a*



*„Mädchen mit Blätterkorb und Ähren“, eingebaut im Portal der ehemaligen Schinkelklausen
(Pavillon Kronprinzenpalais)
Abb. 79/79a*



*„Herakles mit dem Löwenfell“, eingebaut im Portal der ehem. Schinkelklausen (Pavillon Kronprinzenpalais)
Abb. 80/80a*



*„Akanthus mit Blüten und Früchten“, eingebaut im Portal der ehem. Schinkelklausen (Pavillon Kronprinzenpalais)
Abb. 81/81a*

linkes Portal, rechte Seite



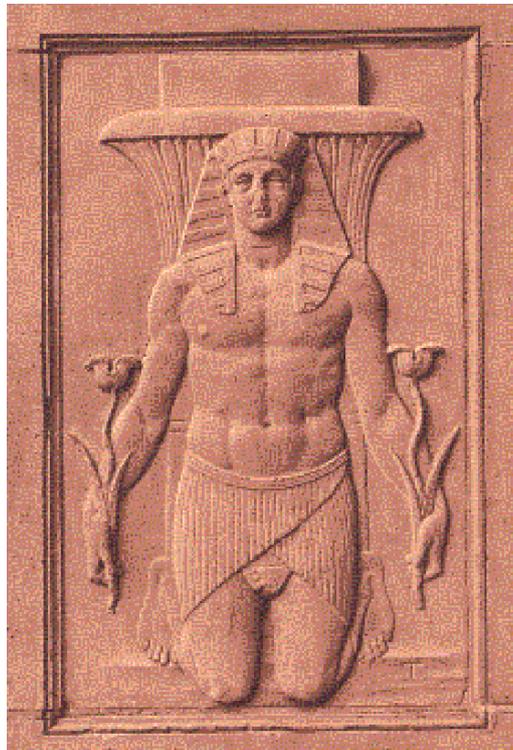
*Orpheus, dessen Lied die Steine zur Ordnung zwang“, eingebaut im Portal der ehem. Schinkelklausen
(Pavillon Kronprinzenpalais)
Abb. 82/82a*



*„Jüngling auf einem Boot als Seefahrer, Wagemut“ eingebaut im Portal der ehem. Schinkelklausen
statt auf der Mauer sitzendem Mädchen (Wagemut früher rechtes Portal)
Abb. 68/68a*



*„Mädchen mit Ammonshornkopfschmuck“,
eingebaut im Portal der ehem. Schinkelklause (Pavillon Kronprinzenpalais)
Abb. 84/84a*



*„Ägypter mit Kopftuch und Iris“,
eingebaut im Portal der ehem. Schinkelklause (Pavillon Kronprinzenpalais)
Abb. 85/85a*



*Linkes Portal mit rechter Tür der Bauakademie, eingebaut in den Gartenpavillon
des Kronprinzenpalais (ehemalige Schinkelklausen), Foto: Renate Schoele / März 2000
Abb. 87*